



War eigentlich Alexander Dugin, ultranationalistischer Ideologe und graue Eminenz hinter dem Kremlherrscher, das Ziel des Anschlags, der am Samstagabend in der Region Moskau verübt wurde? Seine Tochter Daria, die sein Auto fuhr, kam bei der Explosion ums Leben. Pro-russische Separatisten in Donezk beschuldigen bereits die ukrainischen Streitkräfte.

Die Tochter des kremlnahen russischen Ideologen Alexander Dugin wurde am Samstagabend bei der Explosion ihres Autos in der Region Moskau getötet, wie russische Ermittler am Sonntag mitteilten. Daria Dugina, von Beruf Journalistin und Politologin, fuhr den Landcruiser Prado ihres Vaters, als dieser auf einer Autobahn in der Nähe des Dorfes Bolschije Wjasjomy, etwa 40 km von Moskau entfernt, explodierte und anschließend Feuer fing. Die 30-jährige Frau wurde auf der Stelle getötet, heißt es.

[🇷🇺 RUSSIE]

🇷🇺 Darya Dugina, la fille de l'idéologue russe Alexander Dugin, est morte dans l'explosion de sa voiture.

Sur une vidéo, on aperçoit Dugin devant la voiture en flammes que conduisait sa fille. pic.twitter.com/XzN1G4zFsQ

— (Little) Think Tank (@L_ThinkTank) August 20, 2022

Alexander Dugin hätte sich im Auto befinden sollen.

Nach Angaben der Polizei wurde ein Sprengsatz in dem Fahrzeug platziert. Es wurde eine Untersuchung wegen Mordes eingeleitet. „Der Verlauf und die Ergebnisse der Ermittlungen in dem Kriminalfall stehen unter der Kontrolle der Staatsanwaltschaft des Moskauer Gebiets“, so die Agentur TASS.

Verwandte der Familie, die von russischen Nachrichtenagenturen zitiert werden, glauben, dass der ultra-nationalistische Intellektuelle und Schriftsteller Alexander Dugin das eigentliche Ziel der Explosion war, da Daria sich das Auto ihres Vaters für die Fahrt ausgeliehen hatte, die sie ursprünglich gemeinsam unternehmen wollten. Russische Medien melden, dass sowohl Alexander Dugin als auch seine Tochter an einer Veranstaltung außerhalb von Moskau teilnahmen und eigentlich gemeinsam zurückfahren wollten. „In letzter Minute entschieden sie sich, getrennt zu fahren“.

Ein rechtsextremer Autor und geistiger Führer Putins

Alexander Dugin ist ein rechtsextremer Autor und ein starker Verfechter der „eurasischen“



Doktrin, die eine Art Bündnis zwischen Europa und Asien unter russischer Führung ermöglichen soll. Er ist seit 2014 von den Sanktionen der Europäischen Union betroffen, die im Zuge der Annexion der ukrainischen Halbinsel Krim durch Russland verhängt wurden. Er wird auch als Architekt, ja sogar als „geistiger Führer“ der russischen Invasion in der Ukraine beschrieben. In den letzten Jahren wurden in der Ukraine mehrere seiner Bücher verboten, darunter „Ukraine. Mein Krieg. Geopolitisches Tagebuch“ und „Russlands eurasische Revanche“.

Der Einfluss, den Alexander Dugin angeblich auf den russischen Präsidenten ausübt, hat ihm den Spitznamen „Putins Gehirn“ eingebracht.

Bisher wurden von den Behörden keine Hinweise auf die mutmasslichen Täter vorgelegt. Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine beschuldigte jedoch der Führer der von den prorussischen Separatisten selbsternannten Volksrepublik Donezk (DNR) im Osten der Ukraine, Denis Puschilin, am Sonntag die ukrainischen Streitkräfte, hinter der Ermordung von Daria Dugina zu stecken. „Die niederträchtigen! Die Terroristen des ukrainischen Regimes haben versucht, Alexander Dugin zu liquidieren, aber seine Tochter in die Luft gesprengt.... In einem Auto. Gesegnet seien die Erinnerungen an Daria, ein echtes russisches Mädchen!“, veröffentlichte Puschilin auf Telegram.

Daria Dugina wurde 1992 geboren. Sie studierte Philosophie an der Universität Moskau. Wie CNN berichtet, wurde sie im März von den USA sanktioniert, nachdem sie auf der Website United World International (UWI), deren Chefredakteurin sie war, einen Artikel veröffentlicht hatte, in dem sie schrieb, die Ukraine solle „untergehen“, wenn sie in die NATO aufgenommen werde.